



Reine Luft durch sauberes Schleifen



Das „Herzog-Schleifverfahren“: Mit dieser Maschine wird der asbestbelastete Fußbodenkleber abgeschliffen, und die Asbestfasern werden direkt aufgesaugt

Das Beseitigen von asbestbelastetem Bodenkleber ist eine der Aufgaben des Entsorgungsspezialisten H. Herzog in Mönchengladbach. Um die Freisetzung von Asbest zu minimieren, entwickelte das Unternehmen das „Herzog-Schleifverfahren“, ein emissionsarmes Verfahren zur Beseitigung von asbestbelastetem Kleber von mineralischem Untergrund.

In der Vergangenheit wurde der asbesthaltige Kleber mit einer herkömmlichen Methode entfernt: Die Mitarbeiter stemmten die komplette Estrichschicht des Bodens mit dem Presslufthammer ab. Den Bauschutt schaufelten die Arbeiter in Spezialsäcke. Die herumwirbelnden Asbestfasern wurden abgesaugt. Natürlich waren die Arbeiter bei diesem Verfahren geschützt und mit passenden Schutzausrüstungen und Atemmasken ausgerüstet. Aber insgesamt war das Verfahren sehr aufwändig und wurde auch von den Arbeitern als körperlich anstrengend empfunden.

Bei dem neu entwickelten Herzog-Schleifverfahren wird die asbestbelastete Schicht vom Boden abgeschliffen und direkt aufgesaugt. Dabei werden Schleifmaschinen eingesetzt, die für diesen Einsatz angepasst wurden. Sie kombinieren geschickt die Arbeitsschritte Schleifen, Absaugen und Ausschneiden. „Das Asbestfaser-Freisetzungspotenzial ist jetzt auf das Äußerste minimiert“, beschreibt Marcel Theysen, Bauleiter und Justiziar bei H.



Vorne wird geschliffen und aufgesaugt, hinten der Staub gefiltert und die Asbestfasern abgeschieden

Herzog, die Vorteile. Er und ein Team von Mitarbeitern entwickelten das Projekt. „Außerdem müssen die Arbeiter den schweren Bauschutt nicht mehr schleppen. Und die Anzüge müssen nicht mehr getragen werden, zumindest nicht bei allen Teilen des Verfahrens.“

Das Herzog-Schleifverfahren ist vom Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) geprüft und freigegeben. Das Verfahren hat mittlerweile Standards gesetzt und wird zunehmend auch von anderen Unternehmen der Branche genutzt.

Mehr dazu

Der Film zum Beitrag
Das „Herzog-Schleifverfahren“:
www.bghw.de, Webcode 16474187